Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

swest od' prud od' sun od' kain siewndt dy solt man nicht
vswegn man solt sew niegn domit sew das volk ver-
stainet vnd der dem sy es geraten hetn d' solt vonerst
den stain werffn also scholt ma auch am gange stat ver-
tilgen dy do riet von de das man got alam anpett vnd
das viech das vorsiechtub tod was vnd das and' das m
vpotn was das mochtn sy gebn den pilgrym vnd
andn fremdn volkch wann m was vil vpotn das
die andn genugn mochtn // duch gepot moyses das
an de sybntn jar nymemat sein gelt vordn solt wann
das sybnt jar was ein freyes jar

Es pot auch
moyses das ma das erst gebirn viech zu kain ar-
baut niegn solt noch zu de phluog wann got besu-
gt es den leuith darnach gepot er den das die richt-
lassn an den torn d' stat vnd das sy do recht tetn den fremd-
pn vnd den kindn vnd wen ma vberwindn wolt das solt
ma mit zwam od' mit diem tuen wer aw das dy richter
an kain virtail zweyfeln do solln sy die sach an den obrstn
priest bringen vnd das virtail solt man nachuolegn vnd wer
das widsprech d' was des lebns vsallen vnd d' frawn zeug mis-
nom ma mecht wan sy lassnt sich gern vmbfuern noch der
dien duch d' vorcht willn zu irn hin duch d' willn sy leucht
vo der gerechtikaut trat

Furbas fragt moyses wann sy am kunt od ain herren
aus m erweltn vnd nicht einen frompn d' solt mchts
tuen an des pischolffs od' an d' altn in rat vnd wann
er die muegt hiet so solt er das funfft puech moysi lesn vnd
scholt mcht vil frawn habn das sy m vo d' gerechtikaut icht
furtn Er solt sich auch nicht uberladn mit reichtub vnd mit
dienem das er icht zemochtig wird vnd sein vnd ta beswert
Er sol auch sein wonung nicht vil wandeln wan w sein wonung
vil wandelt de ist nicht verr er wadelt auch den nach den stetn

Das man cham zawbn mcht leydn scholt

Er vpot auch alles zawbn wie das genat ist In kainlay
lees dyst den vendeln / mit krawt / mit vogeln / mit
figurn dy ma schreibt / das ma kain stage dmg erkeny